

Margarete Timme

Seit 22. Juni 1972 Leserin der Stadt- und Kreisbücherei Coesfeld, damals Münsterstraße 10, Coesfeld
E-Mail: [Timme\(at\)web.de](mailto:Timme(at)web.de)

1.6 Geschichte: EDV, Internet u. weitere technische Neuheiten

Zur Eröffnung der Stadtbücherei Coesfeld am 4. April 1943 gab es Bücherkataloge, aus denen die Leserinnen und Leser die Bücher auswählen konnten.

Jedes Medium wurde im Autoren-/Verfasserkatalog, Sachbuch- und Systematik-Katalog vor Einführung der EDV auf Karteikarten erfasst, die in Holzkarteikästen in der Bücherei standen.

1995 führte die Stadtbücherei den **elektronischen Benutzerkatalog »OPAC«** ein. Damit ist es seitdem möglich, über den PC den Bestand zu durchsuchen, statt in Karteikarten.

Auch die Verwaltung der Bücherei (Bestellung neuer Medien, Kostenabwicklung, Mahnung säumiger Nutzer und Statistik) läuft seitdem über die EDV und wurde damit effektiver und schneller.

Am 9. Dezember 1996 erhielt der Leser Franz-Josef Fischer den ersten **maschinenlesbaren Leseausweis** aus der Hand der Leiterin Brigitte Tingelhoff.

Die Daten der Leserinnen und Leser mussten zu diesem Zeitpunkt noch in die EDV eingegeben werden.

Im Januar 1997 wurden die Medien **elektronisch** über den **Leseausweis** auf das jeweilige Konto der Leserin oder des Lesers verbucht. Zwei Jahre waren erforderlich, um den Medienbestand (66.000) und die Leser (22.000) elektronisch zu erfassen und vier PC-Abfrage-Plätze zu installieren. Kostenaufwand: 140.000 €.

52	Hohlbein, Wolfgang:
K 14858. 88	Drachenfeuer / Wolfgang u. Heike Hohlbein. - Wien : Ueberreuter, 1988. - 527 S.

1988
Autoren-/Verfasserkatalog



In Computerbildschirmen wird jetzt die Suche nach der gewünschten Lektüre erleichtert.

Foto:
Allgemeine Zeitung Coesfeld vom
7. Dezember 1995
Barbara Hölker demonstrierte die Medien-
suche im elektronischen Katalog »OPAC«.



Foto:
Allgemeine Zeitung Coesfeld vom
9. Dezember 1996
Brigitte Tingelhoff, rechts, gibt Leser
Franz-Josef Fischer den neuen maschinen-
lesbaren Leseausweis.



Der neue elektronische Leseausweis.

Margarete Timme

Seit 22. Juni 1972 Leserin der Stadt- und Kreisbücherei Coesfeld, damals Münsterstraße 10, Coesfeld
E-Mail: [Timme\(at\)web.de](mailto:Timme(at)web.de)

Im Juni 1998 ermöglichten zwei PC-Arbeitsplätze in der 1. Etage den Leserinnen und Lesern den **Zugang zum Internet**.

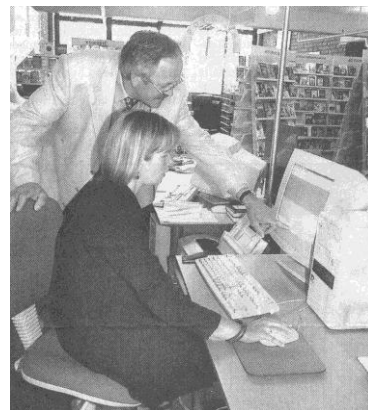


Foto:
Allgemeine Zeitung Coesfeld vom
28. Juni 1999

Hubert Hessel, Fachbereichsleiter Kultur,
und Diplom-Bibliothekarin Helga Ausländer
testeten den Internetzugang in der 1. Etage.

Nachdem die Medien über die EDV verbucht worden waren, erhielten die Leserinnen und Leser einen **Fristenbeleg**, der mit einem Nadeldrucker (Perforierung am Rand) ausgedruckt wurde. So wussten sie genau, wann sie die Medien zurückgeben mussten.



23. Juni 2000

Fristenbeleg in der Ausleihe

Michael Kaup ist der Sohn von Walter Kaup
und Elisabeth Brambrink (Sökelandstraße),
Kiefernweg 16 in Coesfeld
(Angabe von seinem Lehrer Heinz Lange).

15. bis 26. Oktober 2002: In den Herbstferien wurde die neue Bibliotheks-Software „Bibliotheca 2000“ installiert, die die alte Software „URICA“ ablöste. Gleichzeitig wurden 12 neue Rechner und 17 neue Monitore angeschafft und eingerichtet.

Ab dem 29. Oktober 2002 konnten die Leserinnen und Leser über die **Internet-Seite** www.Coesfeld.de/Buecherei

- im Medien-Bestand von über 65.000 Medien recherchieren (Web-OPAC),
- ihr Benutzerkonto einsehen,
- Medien vorbestellen,
- die Ausleihzeit verlängern.

Damit war die Stadtbücherei Coesfeld im Internetzeitalter angekommen.



Foto:

Allgemeine Zeitung Coesfeld vom
31. Oktober 2002

Büchereileiterin Brigitte Tingelhoff, Klaus
Volmer (Stadt Coesfeld), Fachbereichsleiter
Hubert Hessel und Elfriede Ludwig von der
Anbieterfirma Bond testeten die neue
Software „Bibliotheca 2000“.

Margarete Timme

Seit 22. Juni 1972 Leserin der Stadt- und Kreisbücherei Coesfeld, damals Münsterstraße 10, Coesfeld
E-Mail: [Timme\(at\)web.de](mailto:Timme(at)web.de)

24.07.2008: Einführung des **Buch-Sicherungssystems** mit der „Identifizierung über Radiowellen“ (RFID = Radiofrequenz Identifikationstechnik) gegen Diebstahl der Medien.

In den letzten vier Jahren hatten Leserinnen und Leser 4.860 Medien gestohlen. Deshalb wurde die Buch-Sicherungsanlage zwingend notwendig.

In jedes Buch wurden dazu Transponderetiketten geklebt. Dadurch wurden die Medien richtig bei der Ausleihe registriert. An der Verbuchungstheke ermöglichen Radiowellen die Übertragung von Signalen zwischen dem Buchetikett und den Lesegeräten.

Sobald Leserinnen und Leser die aufgestellten Sicherungstore vor den Ein- und Ausgängen passieren ertönt ein Signal, wenn sie vergessen haben die Medien zu verbuchen oder eine/ein Diebin/Dieb ist überführt. Die Sicherungstore reagieren nur auf die RFID Etiketten in den Medien, sie lesen also nicht die Ausweise.

Voraussetzung für die Einführung des **Selbstverbuchungs-Terminal** war die Buch-Sicherungsanlage. Hier können die Leserinnen und Leser bis heute ihre ausgewählten Medien selbst verbuchen, wenn sie das möchten. Ansonsten verbucht weiterhin eine Mitarbeiterin die ausgewählten Medien.

Schneller und komfortabler mit RFID

Liebe Leserinnen und Leser!

Sieben Monate Umstellungsarbeiten sind nun abgeschlossen. Fast 68.000 Medien wurden auf RFID-Technik (Radio frequency identification) umgestellt. Dabei ermöglichen Radiowellen die Übertragung von Signalen zwischen den RFID-Etiketten in den Medien und den Lesegeräten an der Verbuchungstheke und am Selbstverbuchungsterminal.

Die Vorteile:

- schnellere Verbuchung an der Verbuchungstheke
- Möglichkeit der Selbstverbuchung
- AV-Medien und Filme werden im Original ausgestellt
- Diebstahlsicherung:

Wenn Sie noch Fragen dazu haben, sprechen Sie uns an oder schreiben Sie uns eine Mail: stadtbuecherei@coesfeld.de

Ihr Büchereiteam

Infoblatt der Stadtbücherei zur Buchsicherungsanlage.



Juli 2008 Foto:
Stadtbücherei Coesfeld
Das Selbstverbucherterminal im Erdgeschoss.

Selbstverbucher – Wie geht's und was bringt's?

Ansleihen mit RFID in der Stadtbücherei

Liebe Leserinnen und Leser!

Dank der neuen RFID-Technik ist es Ihnen nun möglich, Ihre Medien am Selbstverbuchungsterminal selber zu entleihen.

Dazu müssen sie vier folgende Schritte durchführen:

1. Legen Sie Ihren Leserausweis mit dem Barcode nach oben unter die Scannerzeile.
2. Ihr Konto wird geladen und Sie können Ihren Ausweis wieder entfernen.
3. Platzieren Sie jeweils ein Medium in das markierte Feld.
4. Ein grüner Rahmen auf dem Bildschirm zeigt Ihnen an, dass das Medium geliehen wurde. Außerdem werden die von Ihnen geliehenen Medien am rechten Bildschirmrand in einer Liste aufgeführt.
5. Wenn Sie alle Medien entliehen haben, bestätigen Sie bitte mit FERTIG.

Bitte entnehmen Sie Ihren Fiktivzettel aus dem Drucker!

WICHTIG:

- Es können keine Medien zurückgebracht werden.
- Sollte können nicht über das Selbstverbuchungsterminal entlehren, wenden Sie sich bitte an die Verbuchungstheke.
- Das bei der Selbstverbuchung ausgedruckte Fiktivzettel ist nur die geliehenen Medien und nicht die gesamte entlehnten Medienliste.
- Lesen Sie bitte Ihre Medien auf Vollständigkeit und richtige Identifikation.

Durch die Nutzung des Selbstverbuchungsterminals ergeben sich für Sie und das Büchereiteam allerhand Vorteile:

- Sie können Ihre Medien selbst verbuchen. Dadurch wird das Büchereiteam an der Verbuchungstheke entlastet.
- Somit haben wir mehr Zeit Ihnen bei Fragen behilflich zu sein.
- An Medien und CDs werden im Original ausgeführt. Es werden das zutreffende Herausuchen der Medien.
- Die Medien sind gegen Diebstahl gesichert.

Infoblatt der Stadtbücherei zum Selbstverbucherterminal für die Nutzerinnen und Nutzer.

Margarete Timme

Seit 22. Juni 1972 Leserin der Stadt- und Kreisbücherei Coesfeld, damals Münsterstraße 10, Coesfeld
E-Mail: [Timme\(at\)web.de](mailto:Timme(at)web.de)

06.08.2010: **Virtuelle 24-Stunden Bibliothek:**
www.Muensterload.de

Sie bietet elektronische Bücher, (Hör-)Bücher, Videos, Zeitschriften und Magazine an.

Hinter dem Projekt »Muensterload« stehen zehn Büchereien aus dem Münsterland: Ahaus, Bocholt, **Coesfeld**, Dülmen, Emsdetten, Greven, Ibbenbüren, Münster, Rheine und Steinfurt, die gemeinsam digitale Medien über diese Internetseite ihren Leserinnen und Leser anbieten.

Die Leserinnen und Leser müssen nur ihre Bücherei- und Leseausweisnummer eingeben und können rund um die Uhr digitale Medien auf ihren PC herunterladen und lesen. Nach Ablauf der Leihfrist lässt sich die Datei nicht mehr öffnen und das Medium kann gelöscht werden. Der Gang zur Bücherei ist nicht mehr notwendig.

01.03.2012: Der neue **Medien-Rückgabe-Automat**, links an der Hauswand neben dem Haupteingang an der Walkenbrückenstraße 25, ermöglicht den Leserinnen und Leser ihre Medien rund um die Uhr zurückzugeben.

Sobald die Mitarbeiterinnen Zeit haben, prüfen sie, ob die Rückgabe erfolgreich war und stellen das Medium wieder ins Regal.

Besonders für Schülerinnen und Schüler, Berufstätige und Auswärtige ist die automatische Rückgabe der Medien ein prima Service.

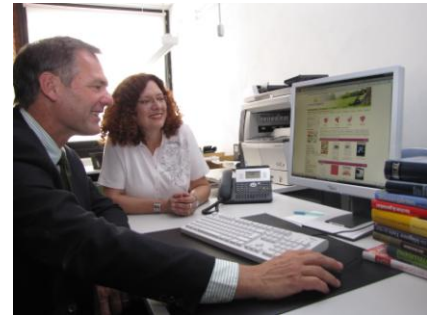


Foto:
Allgemeine Zeitung Coesfeld vom
7. August 2010
Erster Beigeordneter Thomas Backes lässt
sich von Brigitte Tingelhoff die neue Inter-
netseite www.Muensterload.de erklären.



Foto: Margarete Timme
Unter dem Schriftzug ist die Klappe durch
die das Medium geschoben wird.
Darunter das Feld, das die Informationen
des Transponderetiketts liest.



Foto: Margarete Timme
Das Foto zeigt den Bildschirm, der zum
Medien-Rückgabe-Automaten gehört. Er
zeigt an, ob die Rückgabe registriert wurde.

Übersicht: Einführung der EDV und des Internets

Margarete Timme

Seit 22. Juni 1972 Leserin der Stadt- und Kreisbücherei Coesfeld, damals Münsterstraße 10, Coesfeld
E-Mail: [Timme\(at\)web.de](mailto:Timme(at)web.de)

Datum	Einführung
18.12.2012	Neu gestaltete Internetseite freigeschaltet: http://stadtbuecherei.coesfeld.de/home.html
01.03.2012	Medien-Rückgabe-Automat , links an der Hauswand neben dem Haupteingang an der Walkenbrückenstraße 25.
06.08.2010	Digitale Virtuelle Bibliothek: www.Muensterload.de Sie bietet elektronische Bücher, (Hör-)Bücher, Videos, Zeitschriften und Magazine der Bibliotheken im Münsterland an.
2008	www.Stadtbuecherei-Coesfeld.de Der Internetauftritt wurde 2008 erneuert.
05.2010	Einführung von Flachbildschirmen für die PCs für die elektronische Suche im Bestand. Die Röhrenbildschirme von 1995 wurden ersetzt.
24.07.2008	Einführung des Buch-Sicherungssystems „Radiofrequenz Identifikationstechnik“ (RFID) gegen Diebstahl von Medien 1 Selbstverbuchungs-Terminal
09.2007	Fernleihe über das Internet: Anschluss an die Digitale Bibliothek (DigiBib)
01.2005	Der Web-Benutzerkatalog wurde überarbeitet
12.2004	Digibib = Digitale Bibliothek über die Internetseite: www.muensterland-bibliotheken.de Diese Seite ermöglicht es, in allen Katalogen der 10 Büchereien im Münsterland zu recherchieren. Außerdem eröffnet das Portal – den Zugang zu nationalen Bibliothekskatalogen , – zu bibliographischen Datenbanken und einem – Zeitschriften-Archiv
01.2004	Online-Fernleihe
10.03.2004	www.Stadtbuecherei-Coesfeld.de Die Leser können über die neue Internetadresse im Bestand recherchieren, ihr Benutzerkonto einsehen, Medien vorbestellen oder die Ausleihzeit verlängern.
31.10.2003	www.Stadtbuecherei-Coesfeld.de
12.2002	Projekt „Network“ zum Thema Verbraucherfragen

Margarete Timme

Seit 22. Juni 1972 Leserin der Stadt- und Kreisbücherei Coesfeld, damals Münsterstraße 10, Coesfeld
E-Mail: [Timme\(at\)web.de](mailto:Timme(at)web.de)

	über die Internetseite der Bücherei
29.10.2002	Internetseite der Stadtbücherei: www.coesfeld.de/buecherei Die neue Technik ermöglicht im Einzelnen: <ul style="list-style-type: none">• Recherche im Medienbestand über das Internet• das Benutzerkonto einsehen• Medien vorbestellen• die Ausleihzeit verlängern <hr/> <p>Die neue Bibliotheks-Software „Bibliotheca 2000“ löst „URICA“ ab</p> <p>17 neue Monitore und 12 neue Rechner</p>
1998	2 PC-Arbeitsplätze zur Nutzung des Internets
12.1996	Einführung des neuen maschinenlesbaren Leseausweises für die elektronische Verbuchung
12.1995	Einführung von URICA, dem EDV-System für Bibliotheken EDV-Katalog (OPAC) – Öffentlicher Benutzerkatalog 4 PC-Röhren-Bildschirme

Margarete Timme, Coesfeld